

BÜRGER.STIFTUNG.HALLE

Stiftung des privaten Rechts

Jahresbericht 2017



1. Die Bürgerstiftung

Die 2004 gegründete Bürgerstiftung Halle macht es sich zur Aufgabe, das Engagement der Bürger¹ für ihre Stadt und damit eine aktive, bürgerschaftliche Beteiligung zu fördern. Dabei setzt sich die Stiftung für eine gelebte demokratische Kultur unter Beteiligung vieler Bürger ein. Die Grundidee der Stiftung – Bürger stiften Geld, aus dessen Zinserträgen gemeinwesenorientierte Projekte von und für Bürger der Stadt Halle ermöglicht werden – wurde auch im Jahr 2017 weiterverfolgt. Darüber hinaus ist die Stiftung operativ tätig. Sie entwickelt und realisiert eigene Projekte, wobei der Focus im Jahr 2017 auf dem Bereich Bildung, Kultur und Jugendförderung lag.

Die Bürgerstiftung ist Träger Freier Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII und des Gütesiegels des Arbeitskreises Bürgerstiftungen des Bundesverbands Deutscher Stiftungen.

2. Die Bürgerstiftung 2017 im Überblick

Anzahl der Stifter:	686
Mitglieder im Stiftungsforum:	245

Stiftungskapital gesamt zum 31.12.2017:	578.726 Euro
Aufgliederung	
Allgemeines Stiftungskapital:	192.813 Euro
Halle hat Talent. Thomas-Kupfer-Bildungsfonds:	64.161 Euro
Max-Fonds:	321.752 Euro
Zuwachs Stiftungskapital im Jahr 2017:	2.280 Euro
Spendeneingang 2017:	46.053 Euro
weitere Zuwendungen 2017:	10.640 Euro

3. Das Jahr 2017

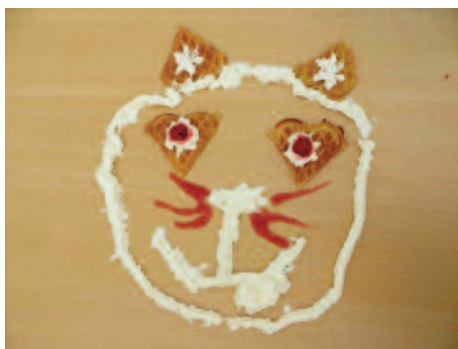
Auf den folgenden Seiten ist die Tätigkeit der Bürgerstiftung im letzten Jahr dargestellt.

¹ Aus Gründen der Einfachheit und der besseren Lesbarkeit wird in dem Jahresbericht das generische Maskulinum zur Bezeichnung sowohl männlicher als auch weiblicher Personen verwendet.

Mit der Bürgerstiftung Halle durch das Jahr 2017



Bildung im Vorübergehen



Sahnekatze – MundArt bei Max macht Oper



Singen auf der Würfelwiese

Winter

Bildung im Vorübergehen: Zur ersten Unterschilderung des Jahres lädt Herr Keil, Schilder-Spender und Anwohner der Wackenroderstraße, seine Nachbarn ein. So trotzst ein warm eingepacktes Grüppchen der Kälte, lernt Wackenroder kennen, lauscht romantischen Klängen und freut sich am liebevollen Buffet der Familie Keil. Gern schließen wir uns den Wünschen von Herrn Keil an: „Auf eine gute Zukunft in der Straße!“

Gute Vorsätze: Sechs Projekte aus sechs verschiedenen Stadtteilen werden bei der Ausschreibung „Gute Vorsätze“ mit insgesamt 1950 Euro unterstützt und begleiten uns durchs Jahr. Die Förderung zum Jahresbeginn wird durch drei Freunde der Stiftung ermöglicht.

Max geht in die Oper: ... und hat neue Paten und Kinder dabei. In diesem Jahr werden insgesamt 24 Kulturausflüge stattfinden. Seit 2017 wird „Max geht in die Oper“ erstmalig über die Stadt im Bereich Jugendhilfe anteilig gefördert – denn Max wirkt und ist nicht mehr aus der Saalestadt wegzudenken.

Patenkochen: Zu Beginn des Jahres findet unser inzwischen traditionelles Patenkochen statt. Seit dem Jahr 2012 dürfen wir im Micheel Küchenstudio Showküche unsere Max-Paten einladen, um gemeinsam zu kochen, zu essen und zu plaudern – und auch um DANKE zu sagen, denn was wären wir und was wäre Max ohne unsere ehrenamtlichen Kulturpaten?!

Max macht Oper: Klassisches Küchenlatein und künstlerisches Experiment verzahnen sich in wöchentlichen Kunstkurs „MundArt“ in der Grundschule Hanoier Straße. Kunst und Kochen bedürfen Offenheit und Neugier, ebenso wie Reflexion und Handwerk. In MundArt kommt alles zusammen. Hier geht es nicht nur um die Liebe zur Kunst, sondern auch zum Kochen. Die Kinder werden von Künstlerinnen des KinderKunstForums angeleitet.

Frühling

Frühlingssingen: Während draußen die Sonne scheint, wird in der Musikbibliothek die Singsaison eröffnet. Das gibt ein großes Wiedersehen und schürt die Vorfreude auf den Mai.

Grünes Medizinerviertel: Ein guter Vorsatz aus dem vergangenen Jahr nimmt an Fahrt auf. Im halleischen Osten wächst nicht nur die Bürgerinitiative, die ihr Viertel grüner machen möchte – sondern es wachsen alsbald auch Pflanzen in bunten Kübeln an Häusern und auf Gehwegen.

Besuch aus Budapest: Mitarbeiter von Közös Alapon, der Dachorganisation ungarischer Bürgerstiftungen, besuchen die halleische Bürgerstiftung, um einen Eindruck von der hiesigen Bürgerstiftungslandschaft zu bekommen. Es wird ein Tag mit vielen Gesprächen und der Erkenntnis,

wie ähnlich die Themen sind, die uns umtreiben – obwohl wir uns in so unterschiedlichen Ländern für die Gemeinschaft engagieren.

Picknick am 1. Mai: Gemeinsam mit dem ev. Kirchenkreis Halle-Saalekreis und der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. lädt die Bürgerstiftung am 1. Mai auf den Hallmarkt zu einem gemeinsamen Picknick ein. Der Platz füllt sich schnell, Menschen bringen gut gefüllte Picknickkörbe mit, Freunde verabreden sich hier zum gemeinsamen Essen, Unbekannte kommen an den vielen Tischen ins Gespräch. Gemeinsam setzen sie ein Zeichen - die Saalestadt Halle steht für Mitmenschlichkeit, Nächstenliebe und Weltoffenheit.

Würfelwiesensingen: In bester Frühlingsstimmung startet das alljährliche Singen in die neue Saison. Ab Mai wird nun wieder jeden Mittwoch ab 17 Uhr auf der Würfelwiese gesungen.

Stadt der Sterblichen: Im Mai veranstaltet die FUNUS Stiftung in Halle gemeinsam mit verschiedenen Partnern Kulturwochen zu den Themen Sterben, Tod und Endlichkeit. Im Kunstforum gibt es die Mitmach-Ausstellung des KinderKunstForum e.V. und der Bürgerstiftung zu sehen. Sie trägt den Titel „Das Leben fliegt in die Luft bis zum Himmel“ – Kinder unterwegs auf dem Friedhof. Zudem laden wir zum gemeinsamen Aquarellieren auf den Laurentiusfriedhof.

Kuratorium: Helmut Becker, nicht nur Gründungstifter sondern auch einer derjenigen, die die Idee für eine Bürgerstiftung in Halle aus der Taufe gehoben haben, gibt den Kuratoriumsvorsitz im Mai 2017 aus persönlichen Gründen nach 13 Jahren ab. Zum neuen Vorsitzenden wird Michael Mohr gewählt, auch er gehört zu den Gründungstiftern und begleitet die Stiftung seit Anbeginn in verschiedenen Funktionen.

Halle hat Talent: und das lässt sich hören. Am 14. Mai veranstalten Musiker der Staatskapelle gemeinsam mit ihren Kindern ein Benefizkonzert zugunsten von „Halle hat Talent“ im Stadthaus. Ein Konzertbesucher



Halle hat Talente – Musiker der Staatskapelle mit ihren Kindern



Luftartisten bei Max macht Oper



Bildung im Vorübergehen – der Kardinal gibt sich die Ehre



Glockenspiel auf dem Markt

schreibt uns im Nachhinein: „Ein Höhepunkt im halleschen Konzertleben.“ – Rund 1.300 Euro werden für Halle hat Talent gespendet. So können u.a. Eislaufpatenschaften für drei Mädchen mit dem Halleschen Eissportclub um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Sommer

Max macht Oper: Offene Münder, ungläubige Blicke – Kinder fliegen scheinbar mühelos mit bunten Tüchern durch die Luft, laufen auf Bällen durch die Manege oder jonglieren nach Herzenslust. Die Kinder der dritten Klassen der Grundschule Kastanienallee haben für fünf Tage ihr Klassenzimmer gegen das Zirkuszelt vom Zirkus Klatschmohn getauscht. Ermöglicht wurde die Zirkuswoche durch Spenden, die bei dem Benefizgolfturnier „6. Mitteldeutscher Sommercup“ gesammelt wurden. Die Connex Steuer- und Wirtschaftsberatung, Weisenburger Bau und Grund, Rademacher Immobilien, Sachsen Bank und Axa Versicherung überbringen in diesem Jahr 3.700 Spendeneuro, um weiteren Kindern zu ermöglichen, mit „Max macht Oper“ zu entdecken, was in ihnen steckt.

Hörspaziergang: Unter dem Titel „un-sichtbares Halle“ spüren Studierende der Religionswissenschaft (Universität Leipzig) Geschichten rund um Religionen in Halle auf. Die Geschichten sind zum Nachhören auf der Webseite <http://www.un-sichtbares.de> zu finden. Darüber hinaus werden Hörspaziergänge durch die Stadt angeboten. Unterstützt wird „un-sichtbares Halle“ durch den Rotary-Club Halle (Saale) und die Bürgerstiftung Halle - im Rahmen des Bildungsfonds 2016.

Finanzielle Bildung (1): Was erlebt so ein Euroschein eigentlich im Laufe seines Lebens? Im Rahmen von Stop-Motion-Workshops setzen sich in diesem Frühjahr Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Kastanienallee in Halle-Neustadt mit dem Thema Geld auseinander. Begleitet und unterstützt wurden sie dabei von den Künstlern Sebastian Nerlich, Sepp Müller und Victor Sobek. Die Bürgerstiftung Halle unterstützt in Kooperation mit der Volksbank Halle (Saale) eG und easyCredit TeamBank AG Nürnberg regelmäßig Projekte der finanziellen Bildung.

Finanzielle Bildung (2): Zudem konnten wir gemeinsam den HALLIANZ Jugendfonds fördern. Der Fonds wird selbst verwaltet durch eine Jugendjury, das sind Jugendliche zwischen 12 - 22 Jahren aus verschiedenen Stadtteilen, Schulen, Engagementbereichen. Das Besondere: Der Fonds ermöglicht Projekte von Jugendlichen, die durch Jugendliche selbst koordiniert werden. Sowohl die Förderentscheidungen, die Projektbegleitung, als auch die Auswertung, Abrechnung und Öffentlichkeitsarbeit werden durch die Jugendlichen selbst organisiert.

Bildung im Vorübergehen: Im Juni wird einer wichtigen Persönlichkeit der Stadtgeschichte gedacht: Erzbischof von Magdeburg und Mainz, Administrator von Halberstadt, Kurfürst, Reichserzkanzler, Kardinal – der Hohenzoller Markgraf Albrecht von Brandenburg hatte bereits in jungen Jahren viele Ämter inne. Halle wählte er zu seiner Lieblingsresidenz. Er sammelte Reliquien, förderte Künstler und prägte entscheidend das hallesche Stadtbild. Mit dem Ablasshandel und seiner Prunkliebe wurde er zum Gegenspieler Martin Luthers und Mitauslöser der Reformation.

Carillonkonzert: Auf dem halleschen Markt sitzen und ein Konzert von Europas größtem Glockenspiel erleben – am 30. Juli folgen fast 500 Menschen dieser Einladung. In Erinnerung an den Tag der Turmweihe des Roten Turms am 23. Juli 1506 laden das Stadtmuseum Halle und der „Förderkreis Glockenspiel Roter Turm“ im Förderverein für das Stadtmuseum gemeinsam mit der Bürgerstiftung Halle zum Carillonkonzert ein. Wilhelm Ritter, Carillonneur aus Kassel, lässt das Glockenspiel im Roten Turm erklingen.

Dreimal Max: Bei einem Kulturausflug ins Schleiermacherhaus begrüßen wir das dreihundertste Patenkind seit Programmstart im Herbst 2010. Im Medizinischen Zentrum in der Geiststraße 22 eröffnet eine Fotoausstellung mit Eindrücken der Max-Ausflüge. Anlässlich seines 50. Geburtstags hat sich Steffen Patzschke, einer der Gründungstifter der Bürgerstiftung, von Familie und Freunden Spenden für „Max geht in die Oper“ gewünscht. 1027 Euro kommen zusammen.

Max macht Oper: Jedes Schuljahr laden wir Künstlerinnen und Künstler an Schulen und Horten ein, um gemeinsam mit den Kindern zu arbeiten und wir sind immer wieder beeindruckt, was in diesen AGs und Projekt-



Max geht ins Stadtmuseum



Max macht Oper – Wandgestaltung in der Hanoier Straße



Gute Vorsätze: Ein Lehmbackofen für Freimfelde



Gute Vorsätze: Wandbild in der Johannesschule



Gute Vorsätze: Grünes Medizinerviertel

wochen entsteht. Vom Zirkus wurde hier schon berichtet. An der Grundschule Diemitz entstehen Wandkacheln für das Schulhaus mit Figuren aus der griechischen Mythologie. Im Hort am Kirchteich werden Comics gemalt, eine Wundermaschine gebaut und eine Modenschau präsentiert. In der Grundschule Hanoi Straße wird wöchentlich Theater gespielt und Kunst mit Kochen kombiniert. Und auch die Friesenschule ist begeistert von ihrer Zirkuswoche mit Max.

Gute Vorsätze: werden in Halle in die Tat umgesetzt. So schreitet in Kröllwitz die Rekonstruktion des Gänsebrunnens voran. In Freimfelde entsteht ein Lehmbackofen zur Gemeinschaftsnutzung auf der Brache und in Halle-Neustadt Hochbeete im Stadtteilgarten „Neutopia“. In der Johannesschule bemalen Schülerinnen und Schüler eine Wand nach dem Vorbild Keith Harrings und die Bunten Beete in Heide-Nord bekommen eine Bildungslauben. Und wer Lust auf Schaukel- und Kletteraktionen hat, der kann zu den regelmäßigen „Seilabenteuer“-Treffen kommen. Beim Freilligentag wird im Medizinerviertel bei schönstem Sonnenschein fleißig gepflanzt und gegossen.

Gütesiegel für Bürgerstiftungen: Auch in diesem Jahr erhalten wir wieder das Gütesiegel der Bürgerstiftungen. Damit wird bestätigt, dass unsere Satzung und unser Tun die „10 Merkmale einer Stiftung“ erfüllen.

Bürgerstiftungs-Team: Doppeltes Glück im Kollegium – die Bürgerstiftung darf Nicole Walldorf als neue Kollegin begrüßen und feiert Juliane Graichens 10-jähriges Dienstjubiläum.

Bitte ummünzen: Ab September nimmt die Bürgerstiftung ausländische Münzen und Scheine aus vergangenen Urlaubsreisen entgegen, um sie zugunsten der Arbeit der Stiftung umzutauschen. Dabei werden von argentinischen Pesos über norwegische Kronen bis hin zu zyprischen Pfund viele verschiedene Währungen abgegeben.



Herbst

Würfelwiesensingen: Die Singsaison 2017 endet am 27. September und wir verabschieden uns in die Winterpause. 21 Mal fand das allseits beliebte Musiktreffen in diesem Jahr statt.

Eine besondere Auktion: Die Bürgerstiftung versteigert einen ganz besonderen Sitzplatz im Roten Turm während der Händelfestspiele 2018. In 35 Metern Höhe kann dem Carillonneur beim größten Glockenspiel Europas auf die Finger geschaut werden. Das Konzert findet voraussichtlich am 25. Mai 2018 statt.

Kunst in Hanoi: Der Lions-Club „August Hermann Francke“ verkauft zum alljährlichen Lichterfest 15 000 Teelichter für die Teelichtskulptur – und sammelt dadurch fleißig Spenden ein. Diese kommen in diesem Jahr unter anderem auch der Bürgerstiftung und ihrem gemeinsamen Projekt „Kunst in Hanoi“ mit der Grundschule Hanoi Straße zugute.

Hallesche Tanzgeschichten: Die Bürgerstiftung Halle bringt Menschen in Bewegung. Seit ihrer Gründung bringt sie Menschen zusammen, denen Halle am Herzen liegt. Und seit ein paar Wochen ist diese Bewegung auch ganz wörtlich zu nehmen: Die Bürgerstiftung bittet zum Tanz – Menschen mit mindestens 60 Jahren Lebenserfahrung treffen sich regelmäßig. Jedes Tanztreffen hat einen starken Bezug zu der Saalestadt: Die Tänzerinnen und Tänzer bringen ihre Notizbücher mit und schreiben ihre Gedanken zu der Stadt auf. Diese Texte oder Wortcollagen werden dann in Bewegungen umgesetzt.

Weihnachtssingen: Es werden jedes Jahr mehr – 400 Menschen kommen in der Moritzkirche zusammen und singen gemeinsam Weihnachtslieder, begleitet von den beliebten Musikern der Würfelwiese. Dabei werden rund 960€ an Spenden für die „Halleschen Tanzgeschichten“ gesammelt.



Das Team der Geschäftsstelle



Hallesche Tanzgeschichten



Weihnachtssingen in der Ulrichskirche